

# **PROBELAUF**

zum Schneebergschitourenlauf

**11. April 1999**

Veranstalter: WSV Puchberg  
Rennleiter: Herbert Eichberger

- **WETTER:** Sturm, Schneetreiben
- **STRECKE:** Vom Gschaidlerhof über die Lahning-Piste, vorbei an der Sparbacherhütte, Forststrasse, Almgatterl, Kreppehütte, Wurzengraben zum Ziel Fischerhütte
- **22 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**  
1. Franz Hausmann 1:36:21
- **BESONDERES:**

Einzelne Wettkämpfe im Schibergsteigen haben in den Ländern Italien, Spanien, Schweiz, Frankreich lange Tradition. Seit ca. 1990 hat von diesen Ländern ausgehend die Entwicklung von Schitourenwettkämpfen begonnen. Mit etwas Verzögerung folgten auch in Österreich Wettkämpfe dieser Art.

Zu einem der ersten Bewerbe im hochalpinen Bereich zählte der Schneebergschitourenlauf. Der „Probelauf“ 1999 war gleichzeitig der 25. ÖSV-Leistungslauf. Dabei ging es „nur“ darum, das Ziel, die Fischerhütte, auf dem Weg über den Wurzengraben zu erreichen und anschließend einige Pflichttore bei der Abfahrt im Wurzengraben sturzfrei zu passieren. Beim „Prototyp“ des Schneebergschitourenlaufs wurde die Aufstiegszeit der Teilnehmer gestoppt - besser: des Teilnehmers, denn einzig und allein Franz Hausmann, „da Hausi“, stellte sich der Herausforderung.

# 1. SCHITOURENLAUF

26. März 2000

Veranstalter: WSV Puchberg  
Rennleiter: Herbert Eichberger

- **WETTER:** Schön
- **STRECKE:** Von Losenheim/Talstation Sessellift über die Lahning-Piste, vorbei an der Sparbacherhütte, Forststrasse, Almgatterl, Krempelhütte, Wurzengraben zum Ziel Fischerhütte  
1200Hm; 6,5km
- **67 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**

1. Siegfried Hohenwarter	1:09:25
2. Rolf Majcen	1:14:55
3. Richard Zinthauer	1:17:24
1. Ingrid Siedl	1:39:29
2. Karin Dürnberger	1:49:15
3. Johanna Hack	1:50:46
- **BESONDERES:**
  - Dieser 1. Schitourenlauf auf den Schneeberg zählte mit einem Mountainbikemarathon im Frühsommer und dem Berglauf „Mensch gegen Maschine“ Ende September zum 1. Schneebergtrial. Eine gute Idee, drei Bewerbe verschiedener Sportarten über das Jahr verteilt zu einem Trial zusammenzufassen.
  - Wegen des schönen Wetters am Wettkampftag waren auch zahlreiche „normale“ Schitourengeher unterwegs, die sich damals über so einen Wettkampf nicht schlecht wunderten. Sie waren die Nutznießer dieser Veranstaltung, denn an sonst aperen Stellen war für das Rennen ausreichend Schnee herbeigeschaufelt worden, sodass die Aufstiegsspur bestens präpariert war.

# 2. SCHITOURENLAUF

25. März 2001

Veranstalter: WSV Puchberg  
Rennleiter: Herbert Eichberger  
Assistent: Franz Hausmann

- **WETTER:** Trüb; oben ... Nebel, schlechte Sicht, relativ warm, wenig Schnee
- **STRECKE:** Von Losenheim/Talstation Sessellift über die Lahning-Piste, vorbei an der Sparbacherhütte, Forststrasse: schneefrei-Tragepassage bis ca. Hoyosgrabgen, dann Schnee, Almgatterl, Krempelhütte, Wurzengraben zum Ziel Fischerhütte 1200Hm; 6,5km
- **98 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**

1. Rolf Majcen	1:14:40
2. Bartl Madnitz	1:16:44
3. Martin Hornegger	1:17:05
1. Simone Hornegger	1:32:55
2. Anita Krenn	1:36:54
3. Anita Waiss	1:52:05
- **BESONDERES:**
  - Kleines „Hoppla“: Beim Feldherrenhügel (Abzweigung Wurzengraben) lag Rolf Majcen an 3. Stelle. Bei der Abzweigung marschierte Rolf, weil ortskundig, geradewegs den Wurzengraben hinauf. Die zwei Führenden, Martin Hornegger und Norbert Schweinberger, haben im dichten Nebel offensichtlich die Markierungsbänder übersehen und nahmen den „Umweg“ über den Schneegraben, was etwas mehr Zeit in Anspruch nahm. Als Rolf das Ziel, die Fischerhütte, erreichte, war er sehr erstaunt 1. zu sein, denn er hatte ja keinen überholt und vom Irrweg der beiden Führenden hat er bei dem Nebel nichts bemerkt. Seit damals steht der Schuster Friedl bei jedem Rennen an dem neuralgischen Punkt, um die Läufer in den Wurzengraben einzuweisen.
  - Der 2. Schitourenlauf war ursprünglich etwas umfangreicher geplant. Nach dem ersten Erreichen der Fischerhütte: Abfahrt in die Hackermulde - Aufstieg zum Gipfel - Abfahrt durch den Schneegraben bis zum Feldherrnhügel und noch einmal durch den Wurzengraben zur Fischerhütte. Wegen der schlechten Sicht und Witterung war die Erweiterung der Strecke nicht möglich.
  - Es gab wieder einen Trial. Leider, bis heute, der letzte Trial am Schneeberg.

# **SCHITOURENLAUF**

---

**24.März 2002**

**Veranstalter: Bergrettung Puchberg**  
**Rennleiter : Franz Hausmann**

**ABGESAGT** wegen 1. zuerst zu wenig Schnee  
2. dann zu viel Schnee

**WETTER:** viel zu wenig Schnee ... bis Freitag 23.03.2002

**STRECKE:** nicht einmal im Bereich Krempelhütte, Wurzengraben war ausreichend Schnee, um ein Schitourenrennen regulär durchführen zu können. Also wurde der Bewerb Donnerstagabend abgesagt. – Petrus hatte sich dann plötzlich eines anderen besonnen und beauftragte Freitagabend Frau Holle es kräftig schneien zu lassen. In der Nacht von Freitag auf Samstag fiel so viel Schnee, dass der Berg ab der Krempelhütte von der Bergrettung gesperrt wurde.

# **3. SCHITOURENLAUF**

**1. März 2003**

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Bedeckt, bis oben gute Sicht, später sonnig, relativ warm
- **STRECKE:** Losenheim/Talstation Sessellift - Lahning-Piste - Fadenweg - Forststrasse - Krempelhütte - Wurzengraben, Ziel: Fischerhütte; 1200Hm; 6,5km
- **43 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**

1. Rolf Majcen	1:11:01
2. Manfred Tod	1:13:49
3. Franz Hausmann	1:15:20
1. Veronika Kienbichl	1:35:15
2. Uli Schultes	1:51:31
3. Vera Lindenberg	2:22:09
- **BESONDERES:**
  - **UPS! Was war das? Während des Rennens gefiel es dem Schneeberg „ein wenig Muskel spielen zu lassen“. Der 1. Läufer fand eine durchwegs hindernisfreie Forststrasse vor. Für alle folgenden Läufer gab's auf der Forststrasse im Bereich Hoyosgraben ein kleines Hindernis in Form von Schneeschrullen, die in der Zwischenzeit, zwischen 1. und 2. Läufer heruntergekullert waren. Für die Läufer bestand keine akute Gefahr, doch den Veranstaltern war es ein deutliches Zeichen des Schneebergs bei weiteren Rennen die alpinen Gefahren niemals zu unterschätzen und sich ihrer Verantwortung den Läufern gegenüber stets bewusst zu sein.**
  - **2003 fand der 1. Odlo-Schitouren-Cup statt. Schitourenbewerbe in den östlichen Bundesländern zählten dazu wie z.B. Auffi und Owi/Lilienfeld, Gemeindealmlauf, Kaarllauf, Tonionschitourenlauf und last but not least der Schneebergschitourenlauf, bei dem die Cup-Sieger gekürt wurden.**

# 4. SCHITOURENLAUF

14. März 2004

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Bedeckt, aber gute Sicht, speziell oben sehr griffiger Schnee
- **STRECKE:** Losenheim/Talstation Sessellift, über Lahning-Piste, vorbei an der Sparbacherhütte, Forststrasse bis zur Steilstufe, zum ersten Mal Aufstieg über die Steilstufe, dann weiter Forststrasse, Krempelhütte, Wurzengraben, bis zum Ziel: Fischerhütte; 1200Hm; 6,5km
- **45 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**

1. Hans Kogler	1:02:06
2. Alex Aichmaier	1:06:20
3. Manfred Tod	1:08:57
1. Veronika Kienbichl	1:30:57
2. Anita Weiss	1:36:45
3. Uli Schultes	1:39:02
- **BESONDERES:**
  - Die guten Laufzeiten kamen vor allem wegen des besonders griffigen Schnees im Wurzengraben und der durchgehend guten Schneelage zustande.
  - Im Rahmen des 4. Schneebergschitourenlaufs wurden die ersten NÖ-Landesmeisterschaften im Schibergstegen durchgeführt.
  - Nach Erreichen des Ziels Fischerhütte ist die Abfahrt individuell zu bewältigen. Die Breite Ries hinunterzufahren ist immer wieder eine Herausforderung. Ob es überhaupt möglich ist, die Breite Ries zu befahren, wo die Einfahrt ist, wie man am kürzesten Weg wieder nach Losenheim kommt, das wissen die Puchberger natürlich am besten. Joschi Eckner ist Jahr für Jahr für die auswärtigen Schitourenlaufteilnehmer ein umsichtiger Guide und hat schon viele Schneebergneulinge die Breite Ries gut hinuntergeleitet.

# 5. SCHITOURENLAUF

5. März 2005

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Strahlend schön, sehr kalt, leichter Wind
- **STRECKE:** Wie 2004 von Losenheim/Talstation Sessellift, Lahning-Piste, Fadenweg, Forststrasse bis Steilstufe, Aufstieg Steilstufe in von Karl Tisch extra steil angelegter Spur, weiter Forststrasse, Krempelhütte, Wurzengraben, Fischerhütte; 1200Hm; 6,5km
- **44 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**

1. Karl Neuhold	1:10:09
2. Manfred Tod	1:12:25
3. Christoph Steinecker	1:12:40
1. Veronika Kienbichl	1:31:00
2. Uli Schultes	1:44:49
3. Waltraud Ritter	2:18:31
- **BESONDERES:**
  - Vor dieser Wintersaison wurde der Sessellift wegen Altersschwäche und damit auch der Schibetrieb eingestellt. Dass die Piste nicht mehr präpariert wurde, bereitete den Veranstaltern etwas Sorgen, halten doch die präparierten Pisten dem immer wieder einfallenden Föhn eher stand. Die tief winterlichen Verhältnisse Ende Februar zerstreuten alle Sorgen um das Rennen.
  - Die Labestation für die Läufer bei der Krempelhütte, betreut von der Bergrettung Perchtoldsdorf, hat sich im Laufe der Zeit zu einer extra für das Rennen erbauten Schneebar entwickelt.
  - **Danke** der Belegschaft der Krempelhütte für das Betreiben der Labestelle und die gute Versorgung der Athleten.

# **6. SCHITOURENLAUF**

**12. März 2006**

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Sehr stürmisch, unten wie oben, Spitzen bis 100 km/h, kalt, teilweise sonnig, viel Schnee
- **STRECKE:** Wegen des Sturms war ein Rennen nur im unteren Bereich möglich. Start: beim Forellenhof, über die sogenannte „Einser Piste“ zur Bergstation des Schlepplifts, kurze Fellabfahrt zur Talstation Sessellift, Lahning-Piste, vorbei an der Edelweisschütte, Hüttenhangel, Abfahrt über die Langwiespiste (neu) bis Talstation Sessellift und noch 1x die Runde zum Hüttenhangel mit Abfahrt zum Ziel Talstation Sessellift; 1100 Hm

- **49 TEILNEHMER**

- **ERGEBNIS:**

1. Manfred Tod	00:57:24
2. Thomas Morgenbesser	00:58:14
3. Richard Zinthauer	00:59:57
1. Tina Schwarz	1:13:37
2. Uli Schultes	1:24:15
3. Grete Dirnbacher	1:33:01

- **BESONDERES:**

Schon bei der Eröffnung des neuen Sessellifts im Dez. 2005 gab es bis in tiefe Lagen ausreichend Schnee, das hielt die ganze Saison über an. Die neue Liftanlage und die erweiterten Pisten waren daher immer gut besucht, so auch am Wettkampftag. Schifahrer und Snowboarder zeigten viel Interesse für das Rennen, nahmen Rücksicht auf die am Pistenrand hinaufeilenden Wettkämpfer und feuerten sie sogar vom Sessellift aus begeistert an. Es herrschte eine Superwettkampfstimmung! Das zeigt, dass ein Nebeneinander vom Alpenschifahrern, Snowboardern und Tourengehern oder Tourenläufern bei gegenseitigem Verständnis problemlos möglich ist und obendrein alle Spaß haben!



# 7. SCHITOURENLAUF

17. März 2007

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Bedeckt, im oberen Teil Nebel, wenig Sicht, im Laufe des Vormittags Aufkommen von Sturm, Schneetreiben
- **STRECKE:** Losenheim/Talstation Sessellift, Lahning-Piste, Fadenweg, Forststrasse, Almgatterl, Krempelhütte, Wurzengraben, Fischerhütte
- **38 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**

1. Johann Wieland	1:06:18
2. Karl Neuhold	1:09:47
3. Rolf Majcen	1:11:46
1. Tina Schwarz	1:33:06
2. Barbara Lebutsch	1:44:55
3. Uli Schultes	1:46:58
- **BESONDERES:**
  - Geplant war, wie schon im Jahr 2001, eine Erweiterung der klassischen Rennstrecke. Nach dem ersten Passieren der Fischerhütte Abfahrt Hackermulde, Aufstieg zum Gipfelkreuz, Abfahrt durch den Schneegraben zur Krempelhütte, nochmals Aufstieg zur Fischerhütte. Das macht insgesamt 1900Hm Aufstieg, 700Hm Abfahrt. Ein anspruchsvolles Rennen!!! Noch beim Start waren alle und alles auf das lange Rennen eingestellt, alles passte, alle Streckenposten waren besetzt. Während des Rennens verschlechterte sich das Wetter, starker Sturm kam auf, besonders im Gipfelbereich, sodass kurzfristig von den Streckenposten umgeplant wurde. Beim Feldherrnhügel erfuhr jeder Läufer vom Schuster Friedl, der stets hier postiert ist: „Nur bis zur Fischerhütte, Sturm!!!!“ Wieder einmal hat der Schneeberg gezeigt, dass man immer mit Überraschungen rechnen muss. Wer als Veranstalter einen Bewerb am Schneeberg organisiert, hat es wirklich nicht leicht und muss flexibel sei.
  - Die Schneelage war in diesem Jahr nicht allzu gut. An den Tagen vor dem Bewerb gab es bis weit hinauf Plusgrade, der Schnee schmolz dahin. Die Gatterl im Wurzengraben waren bereits schneefrei, also kurze Tragepassagen über felsiges Gelände. Donnerstag vor dem Rennen rückten Franz und Gerald Hausmann mit Schaufeln aus, absolvierten ein zusätzliches Konditionstraining und schaufelten die felsigen Passagen komplett zu. Bei dem Lauf fanden die Athleten eine bestens präparierte Strecke vor.

# **8. SCHITOURENLAUF**

**15. März 2008**

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Freitag 14.3.: Vor dem Rennen starker, anhaltender Niederschlag;  
unten Regen, oben Schnee, Sturm  
Samstag 15.3, 7.00: Schlechtwetter, alles grau in grau,  
Lawinenwarnstufe 3  
Samstag 15.3, 12.00: Blauer Himmel, Sonnenschein
- **STRECKE:** Losenheim/Talstation Sessellift, Lahning-Piste, Forststrasse,  
Märchenwald, Krempelhütte, von hier weiter Richtung  
Schauerstein bis Punkt 1700m, Wechselzone und Abfahrt,  
Ziel: WSV-Hütte in der Lahning-Piste; 950Hm
- **37 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**

1. Karl Neuhold	1:06:58
2. Heinz Verbnjak	1:07:00
3. Thomas Morgenbesser	1:08:09
1. Marion Kapuscinki	1:31:02
2. Uli Schultes	1:41:29
3. Evelyne Lachner	1:42:12
- **BESONDERES:**

Der Schneeberg ist schon ein eigenwilliger Berg, bei dem sich das Wetter ziemlich plötzlich ändern kann. Kein Wetterbericht samt Computermodellen kann solche relativ kleinräumigen Wetterkapriolen vorhersagen. Für Tourengerer kann es schnell sehr ernst, aber genauso schnell überraschend schön werden, der einzelne Tourengerer ist für sich selbst verantwortlich und kann entscheiden weiterzugehen oder umzukehren.

Hat man als Veranstalter die Verantwortung für einen Bewerb, schaut das etwas anders aus. Die Strecke soll markiert und gespurt sein, die Streckenposten müssen rechtzeitig besetzt sein, die Sicherheit aller muss gewährleistet sein, von unten kann keiner die über Nacht geänderte Lawinensituation beurteilen, usw., im Nachhinein weiß es jeder besser ...

Wer hat da Lust einen Wettkampf auszurichten?

# **9. SCHITOURENLAUF**

**21. März 2009**

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Ergiebige Schneefälle an den Tagen vor dem Rennen  
Am Renntag: bedeckt, zeitweise Schneefall  
Lawinenwarnstufe 3
- **STRECKE:** Äußerst abwechslungsreich. Vom Forellenhof über die „Einser Piste“ zur Bergstation Schlepplift, kurze Fellabfahrt zur Talstation Schlepplift, Edelweißhütte vorbei hinauf zum Hüttenhangl, Abfahrt „Putzwiese“ bis Quelle, Aufstieg zum Almreserlhaus, Abfahrt Langwies bis zum Bewässerungsteich, von hier 2. Runde zum Hüttenhangl usw., Ziel: beim Bewässerungsteich, 1500Hm; 4 Aufstiege und 4 Abfahrten

- **42 TEILNEHMER**

- **ERGEBNIS:**

1. Karl Neuhold	1:08:52
2. Manfred Tod	1:09:37
3. Thomas Morgenbesser	1:09:59
1. Evelyne Lachner	1:37:26
2. Uli Schultes	1:43:47
3. Julia Evangelist	1:47:27

- **BESONDERES:**

- Schon wieder extreme Verhältnisse! Schneefall und Sturm in den Tagen vor dem Rennen bedeuteten Lawinenwarnstufe 3. Dadurch war es einerseits kaum möglich die Strecke zu markieren bzw. überhaupt auf die Fischerhütte zu kommen. Also musste wieder einmal eine äquivalente, sichere Ersatzstrecke gefunden werden. Wie in den vergangenen Jahren waren Franz und Gerald Hausmann sowie Karl Tisch für die Strecke verantwortlich und sie wurden auch diesmal hart auf die Probe gestellt. Aber wie heißt es: „Man wächst mit der Aufgabe“. Der Bewerb 2009 ist trotz widrigster Bedingungen so gut gelungen, dass man von einem Meisterstück sprechen kann.

Für den 10. Schneebergtourenlauf bleibt zu wünschen, dass Wettergott und Berg die Leistungen der letzten Jahre zu schätzen wissen und den Organisatoren und Sportlern wohl gesonnen sind.

# 10. SCHITOURENLAUF

21. März 2010

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Bewölkt, zeitweise sonnig, gute Sicht
- **STRECKE:** Start Losenheim, Talstation Sessellift, Lahning-Piste, Fadenweg, Almgatterl, Krempelhütte dann über Schauerstein zur Fischerhütte
- **54 TEILNEHMER**
- **ERGEBNIS:**

1. Jakob Nimpf	1:08:59
2. Thomas Morgenbesser	1:11:27
3. Karl Neuhold	1:12:08
1. Evelyn Lachner	1:37:49
2. Uli Schultes	1:39:24
3. Ulli Eichberger	1:40:48
- **BESONDERES:**
  - Heftige Schneefälle bis Wochenmitte, Lawinenwarnstufe 4, Wetterbesserung und Erwärmung entschärfte Situation. Hausi rückte täglich aus, um sich ein genaues Bild von den Schneebedingungen zu machen. Aus Sicherheitsgründen ging's von der Krempelhütte über den Schauerstein zur Fischerhütte.
  - Die Teilnehmer fanden sehr gute Bedingungen vor: 2 Aufstiegsspurten (eine steile, eine gemütliche im zick-zack) mit griffigem Schnee, kein Eis, kein Anstollen (+ 5° in 2000m).
  - Technisch war es etwas weniger anspruchsvoll als in den letzten Jahren, stattdessen ging es mit „highspeed“ Fellen schnurgerade und mit Vollgas hinauf.

# 11. SCHITOURENLAUF

20. März 2011

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Gut, besonders von 9:30-13:30, bewölkt
- **STRECKE:** Losenheim, Talstation Sessellift, Lahning Piste, Fadenweg, Almgatterl, Krempelhütte, Wurzengraben, Fischerhütte (1200hm, 6,5km)
- **64 TEILNEHMER:** 50 Rennklasse  
14 Tourenklasse
- **ERGEBNIS:**

1. Wieland Johann	1:01:46
2. Nimpf Jakob	1:02:42
3. Morgenbesser Thomas	1:05:20
1. Lachner Evelyne	1:30:11
2. Evangelist Julia	1:32:22
3. Schultes Uli	1:41:35
- **BESONDERES:**
  - Ein schneearmer Winter, Schlechtwetter und Regentage kurz vor dem Bewerb: Nur Optimisten glaubten daran, den Bewerb überhaupt durchführen zu können. Doch der prophezeite Schnee ist zeitgerecht und in genügender Menge eingetroffen.
  - Eine gute und schnelle Aufstiegsspur, keine Tragepassagen und im Wurzengraben ziemlich starker Rückenwind ergab so manche gute Aufstiegszeit.

# 12. SCHITOURENLAUF

25. März 2012

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg  
Rennleiter: Franz Hausmann

- **WETTER:** Schön, sonnig, relativ warm, leichter Wind
- **STRECKE:** Start links von der Talstation Sessellift, Lahningpiste, Fadenweg, Almgatterl, Krempelhütte, Wurzengraben (1200Hm; 6,5km)
- **90 TEILNEHMER:** 51 Rennklasse  
39 Tourenklasse
- **ERGEBNIS:**

1. Johann Wieland	1:01:13
2. Thomas Morgenbesser	1:05:35
3. Bernhard Bauer	1:06:29
1. Evelyne Lachner	1:26:05
2. Isabella Schmöger	1:28:53
3. Uli Schultes	1:42:14
- **BESONDERES:**
  - In diesem Winter regnete es einige Male bis über 2000m, dann hat's wieder gefroren, daher war der Berg stark vereist, Aufstiegsrouten wie Wurzengraben oder Hoyosgraben: gelati blanco. Durch günstige Witterung war die „Eiszeit am Schneeberg“ einige Tage vor dem Bewerb beendet.
  - 3 kurze apere Stellen wurden am Tag vor dem Rennen noch mit Schnee zugeschaufelt, nur beim Gegenanstieg mussten die Schi einige Meter getragen werden.
  - Bei der Labestation Krempelhütte war eine Schneebar aufgebaut, bei der Tourenger gerne etwas länger verweilen.
  - Der Fischerhüttenwirt hatte für den Tagesschnellsten und Streckenrekordhalter nur Tee statt Bier.
  - Schneeverhältnisse waren gut, sodass als Zugabe Abfahrten durch namhafte Rinnen möglich waren.

# 13. Schitourenlauf

**17. März 2013**

**Veranstalter: WSV Puchberg**  
**Rennleiter: Franz Hausmann**

- **WETTER:** Strahlend schön am Renntag, an den Tagen vorher und nachher heftige Schneefälle, stürmisch, Lawinenwarnstufe 3-4
- **STRECKE:** Lawinensichere Alternativstrecke. Start beim Forellenhof, Einserpiste, Talstation Sessellift, über die Salamanderpiste zur Edelweißhütte, Hüttenhangl, Waldabfahrt, Aufstieg über Putzwiese zum Almreserlhaus, Abfahrt Zigeunerhangl, Langwies bis Bewässerungsteich und dann ein zweites Mal die Runde.  
1300 Hm, Piste, Gelände, Pulverschnee und Firn.
- **82 TEILNEHMER:** 64 Rennklasse, davon 5 Kinder und Jugendliche  
18 Tourenklasse
- **ERGEBNIS:**

1. Bernhard Bauer	1:06:35
2. Thomas Morgenbesser	1:06:48
3. Peter Groß	1:07:04
1. Eveline Lachner	1:28:35
2. Uli Eichberger	1:37:21
3. Anita Vogelsberger	1:43:37
- **BESONDERES:**
  - Freitag und Samstag vor dem Rennen Lawinenwarnstufe 3-4, Samstag vormittags Krisensitzung der Verantwortlichen, Plan B: Lawinensichere Ersatzstrecke wurde einstimmig beschlossen.
  - Hausi, Gerald und Peter machten sich sogleich an die Arbeit: Strecke aussuchen, spuren und markieren.
  - Beim Rennen ist es sicher von Vorteil, die Strecke zu kennen. Wieviel von dem Vorteil übrig bleibt, wenn man am Vortag bis spät nachmittags das Rennen vorbereitet, spurt und markiert, das kann sich jeder selbst ausrechnen!
  - Die allgemeine Meinung war:
    - „War echt super das Rennen!“
    - „Leiwand war´s!“

# **SCHITOURENLAUF**

**16. März 2014**

**Der Winter 2013/2014 war mit Ausnahme von Osttirol und Kärnten sehr schneearm und relativ warm. Schitourenbewerbe in Lilienfeld, Gußwerk/Tonion oder auf der Gowilalm mussten leider wegen „grüner Wiese“ abgesagt werden.**

**An der Schneelage sollte der Schitourenlauf 2014 nicht scheitern. Oberhalb 1400m Seehöhe hatten wir genug Schnee, unterhalb macht es der Kunstschnee möglich! Es ging über die präparierte Salamanderpiste, dann eine kurze Tragepassage unter der Edelweißhütte. Für die Fellabfahrt wurde am 15. März mit Schaufeln und Scheibtruhen noch so viel Schnee auf die Fortstraße geschafft, dass eine ca. 1,5m breite Schneefahrbahn vorhanden war. Die Strecke war fix und fertig markiert und bestmöglich vorbereitet.**

**Am Sonntag 16.3. 6.00 Uhr: Ö3-Wetterwarnung – Sturmspitzen bis 200km/h, von Schitouren im Rax- und Schneeberggebiet sowie Outdooraktivitäten im Waldgebiet wird dringend abgeraten!**

**Um 7.30 Uhr Lagebesprechung im Liftstüberl. Da keine wesentliche Wetteränderung in Sicht war, musste der Schitourenlauf 2014 abgesagt werden.**

**Der 14. Schneeberg Schitourenlauf wird auf den 22. März 2015 verschoben.**



# **14. SCHITOURENLAUF**

**22. März 2015**

**Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg**

**Rennleitung: Franz Hausmann**

- **WETTER:** bewölkt, trüb, teilweise neblig
- **STRECKE:** Klassisch, Losenheim – Talstation Sessellift, Lahning Piste, Fadenweg, Almgatterl, Krempelhütte, Wurzengraben, Fischerhütte.
- **43 TEILNEHMER:** 32 Rennklasse  
11 Tourenklasse
- **ERGEBNIS:**

1. Morgenbesser Thomas	1:05:24
2. Paulmichl Ivan	
3. Edelsbrunner Martin	1:8:26
1. Lachner Eveline	1:26:34
2. Eichberger Ulli	1:31:07
3. Rupp Anna	1:35:13
- **BESONDERES:**

**In diesem Winter gab es Einiges an Schnee, aber auch immer wieder starken Wind. Abgänge von Schneebrettern und Lawinen selbst in scheinbar harmlosen Gebieten waren fast schon obligat.**

# 15. SCHITOURENLAUF

20.März 2016

Veranstalter: WSV Puchberg  
Bergrettung Puchberg

Rennleitung: Franz Hausmann

- **WETTER:** Renntag sehr schön
- **STRECKE:** Start bei erster Sesselliftstütze, Lahningpiste, über Bergstation Sessellift, Edelweißhütte, Fadenweg, Almgatterl, Krempelhütte Wurzengraben, Fischerhütte.
- **49 TEILNEHMER** 26 Rennklasse  
23 Tourenklasse
- **ERGEBNIS:**

Brieler Patrick	1:07:29
Morgenbesser Thomas	1:08:44
List Andreas	1:10:33
Lachner Evelyne	1:27:59
Schultes Uli	1:46:46
Stenitzer Heidi	1:50:50

- **BESONDERES:**

Der Winter 2015/16 wird als sehr schneearm in die Geschichte eingehen. Bis Mitte Februar fast kein Schnee am Berg – es waren kaum Schitouren möglich. Ende Februar gab es immer wieder ein wenig Neuschnee, sodass die Rennstrecke am Wettkampftag ohne Tragepassage bewältigt werden konnte.

Die große Herausforderung bei diesem Schitourenlauf bestand darin, genügend Teilnehmer zu motivieren.

- Palmsonntag (ein anderer Termin war nicht möglich)

- der schneearme Winter

- Konkurrenzbewerbe wie Sella Ronda und Sonnblick-Schitourenlauf

ließen eine geringe Teilnehmerzahl befürchten. Umso erfreuter waren wir über die 49 Starter.

Großer Dank an alle, die gekommen sind aber auch an jene, die uns mit Werbung tatkräftig unterstützt haben.

Ausdrückliches Lob geht an die Bergrettung, die unter Leitung von Alfi die Strecke perfekt markiert hat.

Kathi und Michl – die Wirtsleute der Fischerhütte, sind wie jedes Jahr extra für uns auf die Hütte gegangen und haben ein perfektes Schitourenlauf-Menü gezaubert mit Suppe, Spaghetti und Kremeschnitte. ECHT COOL – noch Tage später wurde davon geschwärmt.